

30.5.128. 871

16. Juni 02.

(Sonnt.)



Fräulein Lina Obertinspfer



Wien VI

Marienhilfest. 1c



5. 4. 126. 87i

16. Juni 1902

Meine süße einzige Frau!
Das ist hoffentlich der letzte
Brief den ich dir schreibe.
Morgen um diese Zeit sitze ich
schon wieder am Tische und
kann dir endlich einen wirk-
lichen Kuss geben. Hoffentlich!
Denn bei dem morgigen Rapport,
der um 11 Uhr stattfindet,
ist es ganz nicht ausgeschlossen
das ich ausser der Geld-
strafe einen Zimmerarrest
bekomme. Ich werde daher
auf alle Fälle telegraphieren.
Das Telegramm kannst du
erst nach 2 Uhr erhalten.

Heute habe ich keinen
Brief von dir erhalten. Bist

Aber die schreckliche Zeit
vergeht!

Jetzt kommt es mir
erst zum Bewusstsein
das ich 3 Jahre meines
Lebens verloren habe die
ich schon mit dir
hätte verleben können.
Aber wer weiss ob mich
Maidi damals gern gehabt
hätte!

My life is yours
for ever!

Dein
Mann





abt

du krank? Ich bin sehr
niedergeschlagen. Ich bin in
einer solchen inneren Erregung
wegen morgen wie ich es
mein ganzes Leben nicht
war. Ich sonst wärs mir
Wurst gewesen, wie lang ich
hier wäre. Aber jetzt!
Jede Minute ohne dich kommt
mir wie eine verlorene
vor nun die man weinen
müsste. "Werd' ich zum
Augenblicke sagen, verweile
doch, du bist so schön!"
Kann man mit Faust
ausrufen. An jeden Augen-
blick mit dir möchte
man sich klammern!